

Umweltdaten 2024

Für morgen handeln.



Inhalt

03 Einleitung

04 Wünsche Group Standorte

05 SBTi Klimaziele

06 Die SBTi Ziele der Wünsche Group

07 Entwicklung in Bezug auf die SBTi-Klimaziele

08 Energieverbrauch 2024

09 Energie

10 Grünstrom

11 THG Emissionen 2024

12 Methodik

13 Die drei Scopes erklärt

14 THG Emissionen im Überblick

15 Scope 1

16 Scope 2 Strom und Fernwärme

17 Scope 2 Stromemissionen nach Ländern

18 Scope 3 Emissionen nach Kategorien

19 Scope 3 Emissionsentwicklung

20 Scope 3 Transportemissionen

21 Scope 3 Emissionen durch Flugreisen

22 Weitere Umweltkennzahlen 2024

23 Wasser

24 Büropapier

25 Abfall

26 Anregungen und Feedback

27 Abkürzungsverzeichnis

28 Impressum

Einleitung

Die gesamten Treibhausgasemissionen konnten im Berichtsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 8,1% reduziert werden. Mit dem vorliegenden Bericht können wir erstmals auf die Entwicklung der Treibhausgasemissionen in den verschiedenen Bereichen im Vergleich zum Basisjahr 2023 unseres von der Science Based Target initiative (SBTi) validierten Klimaziels schauen. Er gibt einen Überblick über die Verbrauchs- und Emissionsdaten der Wünsche Group für das Jahr 2024 und vergleicht die Entwicklung mit den Vorjahresdaten.

In den Umweltdaten sind alle operativen Unternehmen der Wünsche Group enthalten (siehe Firmenlogos auf der rechten Seite). Ein Unternehmensstandort wird berücksichtigt, wenn er im Berichtsjahr mindestens einen vollen Kalendermonat lang genutzt wurde.

Bei den berücksichtigten Unternehmen gab es folgende Änderungen im Vergleich zum Vorjahr: Die Unternehmen Flexxtrade GmbH & Co. KG und Wünsche Loyalty & Brands GmbH & Co. KG sind nicht mehr in den Umweltdaten 2024 enthalten. Die Aktivitäten der Flexxtrade sind im Laufe des Jahres 2023 in das Unternehmen Dario GmbH & Co. KG übergegangen. Loyalty and Brands hat das Geschäft Mitte 2023 eingestellt.

Folgende Umzüge gab es im Laufe des Berichtsjahres 2024: Mitte Juni sind die Kolleg*innen der Wünsche Fashion vom Standort Albstadt-Lautlingen in ein neues Büro in Balingen umgezogen. Das Team von Latupo ist im August 2024 ins Headquarter in Hamburg miteingezogen. Das Team von Wünsche Media hat Anfang Oktober ein eigenes Büro in München bezogen. Ein kleineres Büro in Köln, das von Kolleg*innen von Dario und Tradix genutzt wurde, wurde geschlossen. Die Kolleg*innen arbeiten seit Ende August 2024 am Standort in Wesseling.

WÜNSCHE
Food

WÜNSCHE
FASHION

Globaltronics

MÜLLER
LICHT

DUO

Latupo

JANSEN
fashion group

MAX
POWER
PRODUCTS

DARIO

Monz

TRADIX

WÜNSCHE
SERVICES

WÜNSCHE
AUSTRALIA

WÜNSCHE
ASIA

WUENSCH
USA

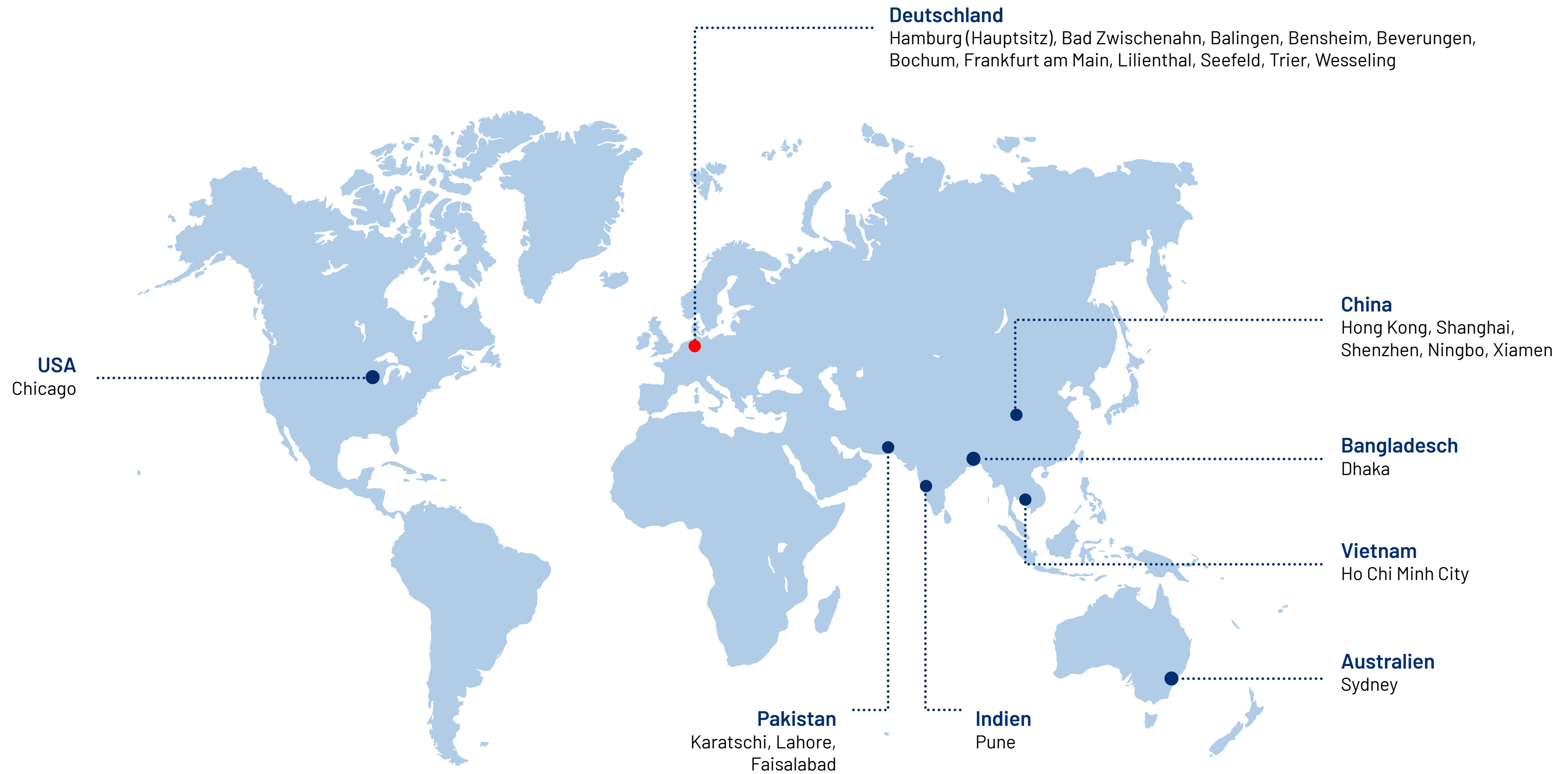
eurocentra
ASIA

WÜNSCHE
MEDIA

EXBOX
G m b H

Wünsche Group Büros

Stand Ende 2024



SBTi Klimaziele



Die SBTi-Klimaziele der Wünsche Group

Die Wünsche Group hat sich Ende 2024 neue Klimaziele gesetzt. Im März 2025 wurden unsere Near-Term und Net-Zero Ziele von der SBTi validiert. Die SBTi ist die führende Initiative zur Festlegung von Klimaschutzzielen im Einklang mit der Klimawissenschaft und den Zielen des Pariser Klimaabkommens.

Damit wurde bestätigt, dass die von der Wünsche Group eingereichten wissenschaftlich fundierten Ziele zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen mit den SBTi Standards übereinstimmen.

Unsere Klimaziele:

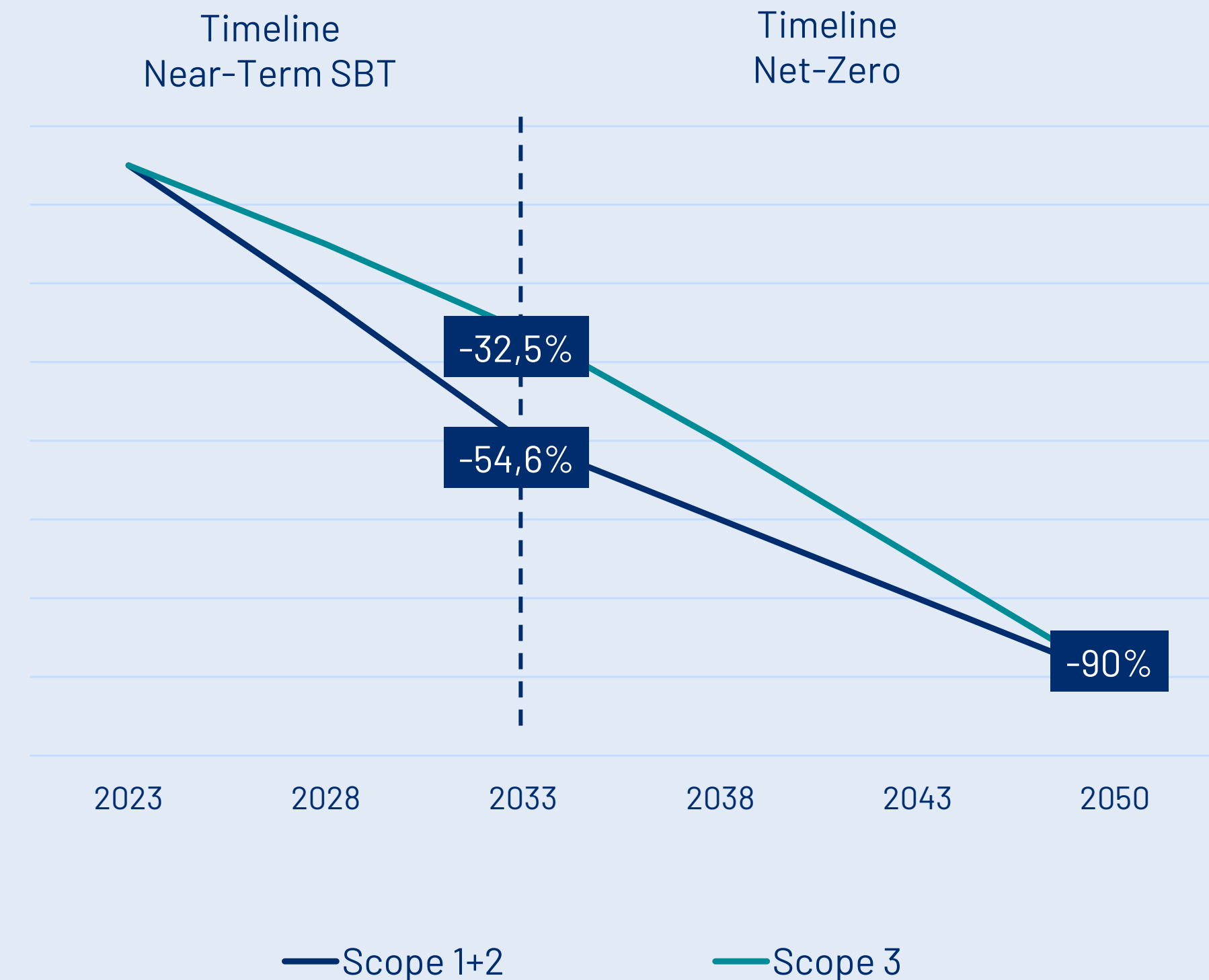
Near-Term Ziele: Die Wünsche Group verpflichtet sich,

- die absoluten Scope 1 und 2 Treibhausgasemissionen bis 2033 um 54,6% zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2023.
- die absoluten Scope 3 Treibhausgasemissionen im gleichen Zeitraum um 32,5% zu reduzieren.

Long-Term Ziele: Die Wünsche Group verpflichtet sich, die absoluten Scope 1, 2 und 3 THG-Emissionen bis 2050 um 90% zu reduzieren, ausgehend von einem Basisjahr 2023.

Gesamtes Net-Zero Ziel: Die Wünsche Group verpflichtet sich, bis 2050 in der gesamten Wertschöpfungskette keine Treibhausgasemissionen mehr zu verursachen.

Mit den SBTi validierten Klimazielen zeigen wir, dass wir unseren Beitrag zur Milderung des Klimawandels leisten wollen. Darüber hinaus sind sie ein wichtiger Baustein für die kommende Nachhaltigkeits-Berichtspflicht (CSRD).



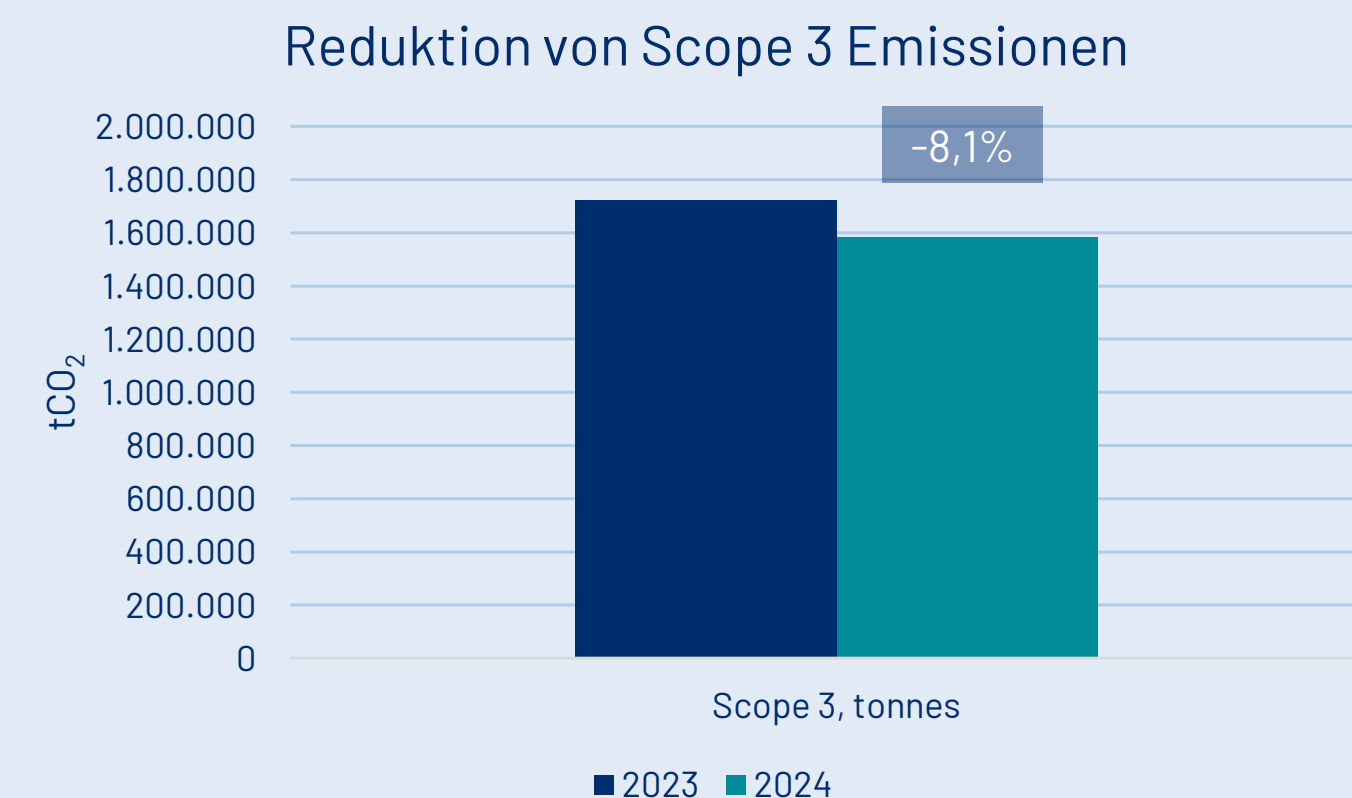
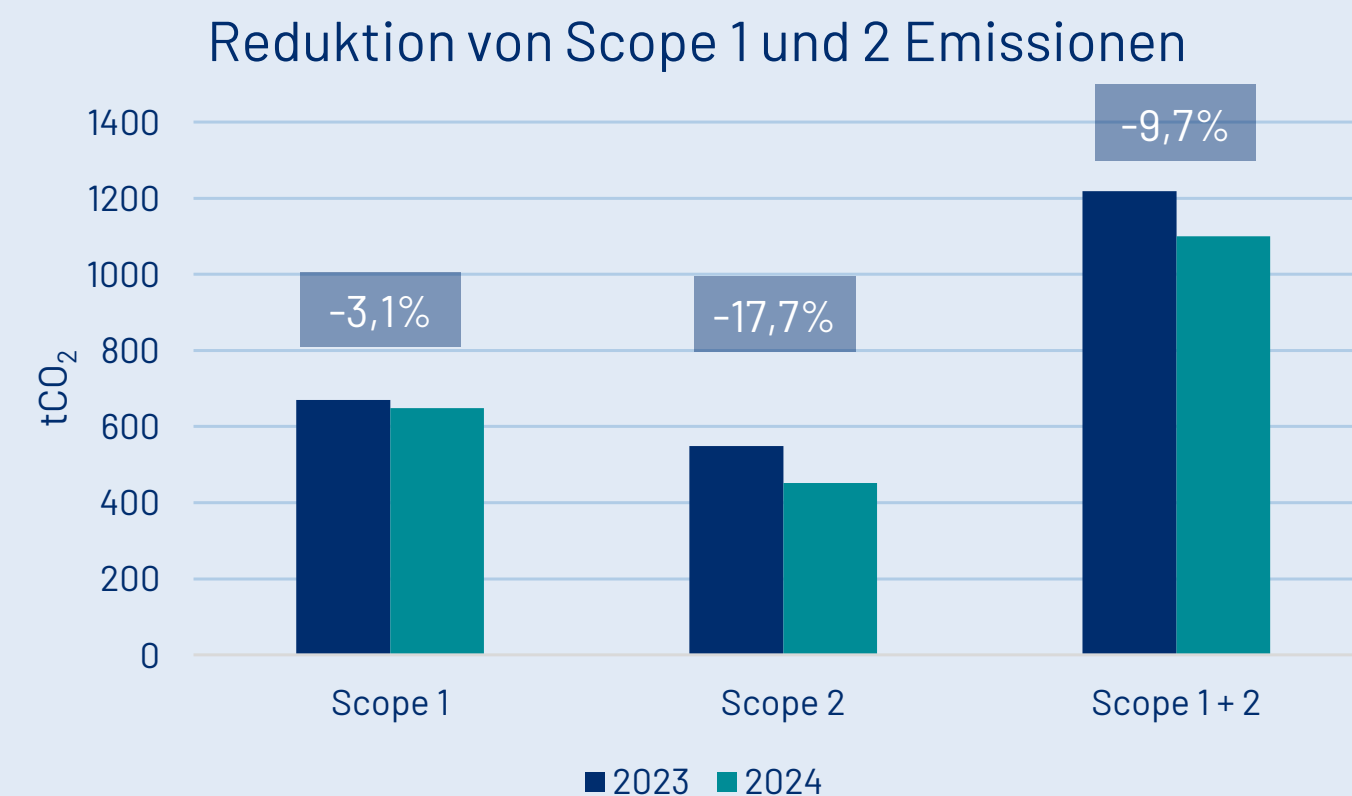
**Klimaziele
Wünsche Group**

Entwicklung in Bezug auf die SBTi-Klimaziele

Mit den vorliegenden Umweltdaten haben wir erstmals die Möglichkeit auf die Entwicklung in Bezug auf die Klimaziele zu schauen.

Unsere Scope 1 und 2 Emissionen konnten wir im Berichtsjahr 2024 im Vergleich zum Basisjahr um 9,7% reduzieren. Die Scope 1 Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% gesunken. Dies konnte maßgeblich durch den Umzug des Standortes der Wünsche Fashion von Albstadt-Lautlingen nach Balingen sowie gesunkene Diesel- und Benzinverbräuche der Dienstwagen von Müller-Licht erreicht werden. Die Scope 2 Emissionen sind im Vergleich zum Vorjahr um 17,7% gesunken. Auch hier macht sich der oben genannte Umzug bemerkbar. Den größten Einfluss hatte der Umstieg von drei deutschen Standorten auf Grünstrom. Weitere Gründe für die Reduktion der Scope 2 Emissionen ist ein gesunkener Stromverbrauch an den Standorten in Hong Kong und Bangladesch. Mit insgesamt 9,7% ist die Reduktion etwas höher als in unserem geplanten linearen Reduktionspfad für Scope 1 und 2 und wir sind auf einem guten Weg unserer Near-Term Ziel für Scope 1 und 2 zu erreichen.

Die Scope 3 Emissionen sind im Vergleich zum Basisjahr um 8,1% gesunken. Die Reduktion ist durch deutlich gesunkene Emissionen aus der Nutzungsphase (Scope 3.11) zu erklären. Es wurden von der Wünsche Group weniger elektrische Haushaltsgeräte gehandelt, die einen hohen Stromverbrauch in der Nutzungsphase aufweisen. Damit haben wir bereits etwa ein Viertel unseres Near-Term Ziels erreicht. Aufgrund der starken Abhängigkeit der Emissionen von den gehandelten Produkten ist dies jedoch keine Reduktion, mit der wir auch zukünftig planen können. Steigt die Anzahl der gehandelten elektronischen Geräte, steigen auch die Emissionen aus der Nutzungsphase wieder entsprechend an.



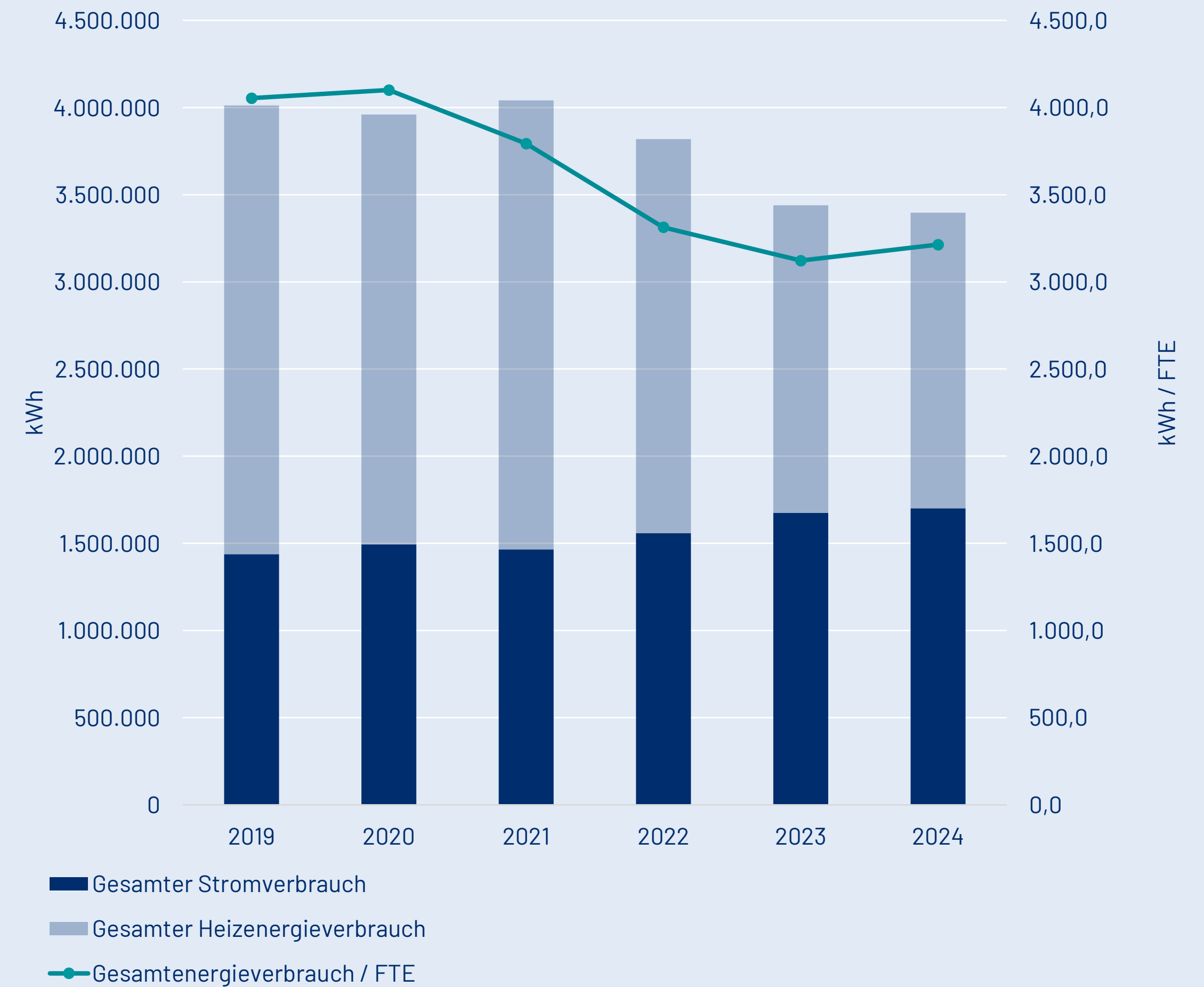
Klimaziele
Wünsche Group

Energieverbrauch 2024

Energie

Der weltweite Heiz- und Stromverbrauch lag im Jahr 2024 bei insgesamt ca. 3,4 Millionen kWh. Der Energieverbrauch setzt sich aus ca. 1,7 Millionen kWh Heizverbrauch und ca. 1,7 Millionen kWh Stromverbrauch zusammen. Damit ist der weltweite Energieverbrauch der Wünsche Group im Vergleich zum Jahr 2023 annähernd konstant geblieben. Der Heizverbrauch ist vollständig unseren deutschen Bürostandorten zuzuordnen.

Setzt man den gesamten Energieverbrauch ins Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeiter*innen in FTE ist ein leichter Anstieg der Verbräuche im Vergleich zum Vorjahr zu beobachten. Der Energieverbrauch ist von 3.121 kWh/FTE in 2023 um 2,9% auf 3.213 kWh/FTE im Jahr 2024 gestiegen, da die Anzahl der Mitarbeiter*innen im gleichen Zeitraum um 4,1% gesunken ist.



**Energieverbrauch
Wünsche Group**

Grünstrom

Als Handelsunternehmen mit weltweiten Standorten sind wir uns bewusst, dass auch der Stromverbrauch in unseren Büros Einfluss auf die Umwelt hat. So wurden im Jahr 2024 861.827 kWh reiner Grünstrom bezogen. Dies entspricht gut der Hälfte des weltweiten Stromverbrauchs der Wünsche Group. Hierbei ist jeweils nur der bewusst eingekaufte reine Grünstrom berücksichtigt und nicht die Anteile im jeweiligen Ländermix. Der Grünstrom-Anteil ist um 13% im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Der Anstieg erklärt sich durch den Umstieg auf Grünstrom an den Standorten von Müller-Licht sowie an einem Standort der Firma Dario in Beverungen.

Da der Einkauf von Grünstrom derzeit nicht in allen Ländern gleichermaßen realisierbar ist, hatten wir unser Ziel, Grünstrom zu beziehen, vorerst auf den deutschen Markt fokussiert. Zum Ende des Jahres 2024 bezogen neun unserer 14 deutschen Standorte bereits zu 100% Grünstrom, was 78% des insgesamt in Deutschland bezogenen Stroms von rund einer Millionen kWh entspricht.

Mit den Ende 2024 verabschiedeten neuen Klimazielen haben wir unser Grünstrom-Ziel auf den weltweiten Stromverbrauch ausgeweitet und streben bis spätestens 2033 (dem Zieljahr unserer Near-Term Ziele) eine ausschließliche Verwendung von Grünstrom in unseren Büros weltweit an.

Die an drei unserer Standorte in Deutschland installierten Photovoltaikanlagen produzierten insgesamt 426.678 kWh Solarstrom im Jahr 2024. Das sind 26% mehr als im Jahr zuvor. Der erzeugte Strom wird nur dann in die Bewertung der Grünstromnutzung einbezogen, wenn er selbst verbraucht wird.



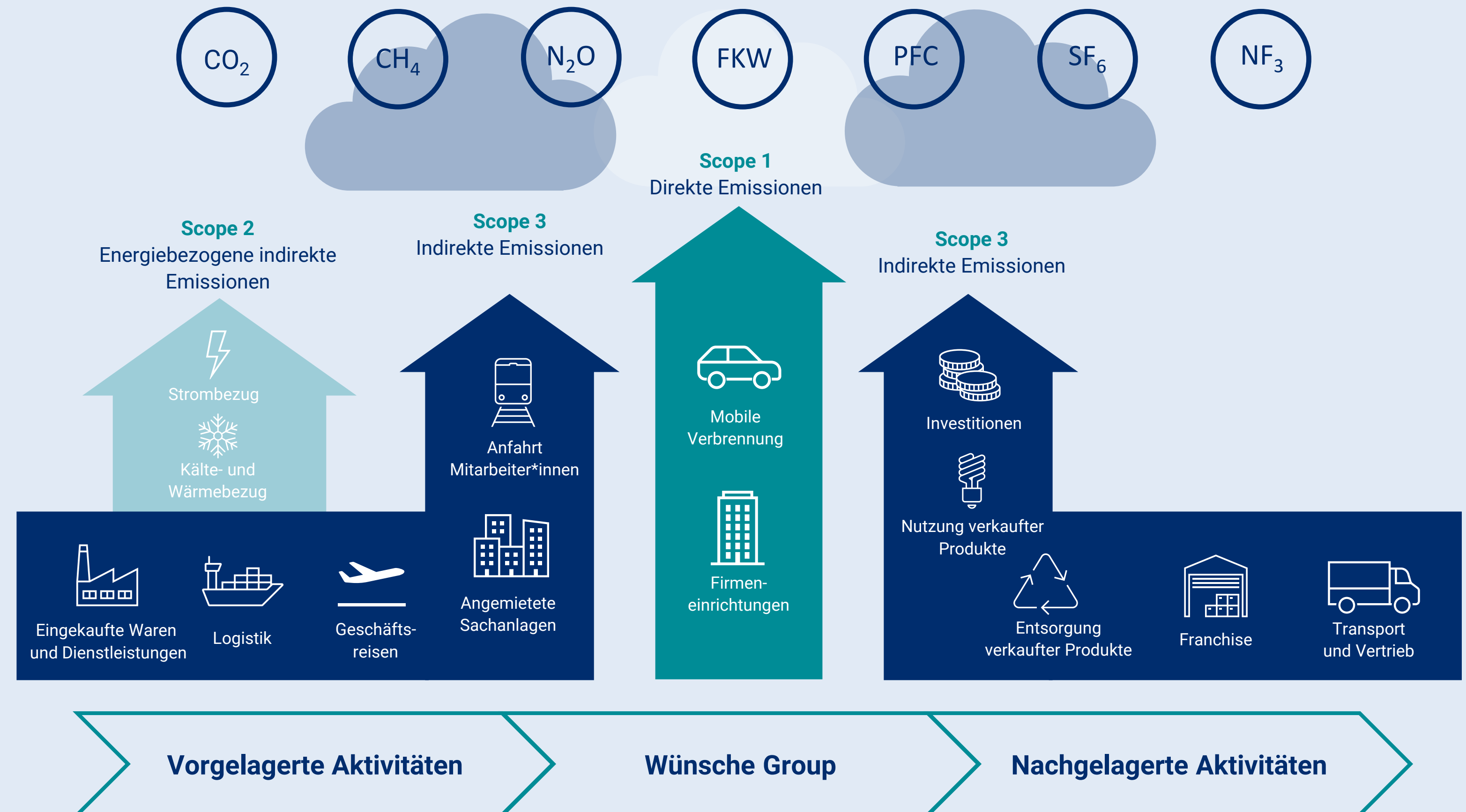
THG-Emissionen

2024

Methodik

Die Treibhausgasemissionen der Wünsche Group werden nach dem *Greenhouse Gas (GHG) Protocol* berechnet. Das GHG Protocol teilt die Emissionen in drei Scopes ein, die im Folgenden jeweils noch mal einzeln betrachtet werden. Für die Berechnung der Emissionen werden in allen drei Bereichen Verbrauchs- und Aktivitätsdaten erhoben, die mithilfe von Emissionsfaktoren in Treibhausgase umgerechnet werden.

Zu den Treibhausgasen zählen neben Kohlendioxid (CO_2) noch weitere Gase wie z.B. Methan (CH_4) und Schwefelhexafluorid (SF_6), die in unterschiedlicher Intensität zum Treibhauseffekt beitragen. Emissionen anderer Treibhausgase als Kohlendioxid (CO_2) werden zur besseren Vergleichbarkeit entsprechend ihrem globalen Erwärmungspotenzial in CO_2 -Äquivalente umgerechnet ($\text{CO}_2 = 1$). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht für die Bezeichnung der Maßeinheit Tonnen CO_2 -Äquivalent die Abkürzung tCO_2 genutzt.



Die drei Scopes erklärt

Scope 1	Scope 2	Scope 3
Zu diesem Scope gehören alle direkten Treibhausgas-emissionen, die an unternehmenseigenen Standorten oder durch unternehmenseigene Fahrzeuge entstehen. Für die Wünsche Group sind dies die Emissionen, die an unseren Standorten durch Erdgasverbrauch unserer Heizungen sowie durch die Nutzung unserer Dienstwagen (eigene und geleaste Fahrzeuge) entstehen. Anmerkung: Die Emissionen für das Jahr 2023, die im vorliegenden Dokument berichtet werden, weichen von den veröffentlichten Umweltdaten 2023 ab. Hintergrund ist eine genauere Datenerhebung der gefahrenen Kilometer der Dienstwagen, die zu einer Anpassung der 2023er Daten geführt hat.	Dieser Scope umfasst alle indirekten Emissionen, die durch die Erzeugung der bezogenen Energie verursacht werden. Für die Wünsche Group sind in dieser Kategorie der Stromverbrauch und die Nutzung von Fernwärme relevant. Bei den Emissionen durch Stromverbrauch unterscheidet das GHG Protocol den <i>market-based</i> und den <i>location-based approach</i>. Beim <i>market-based approach</i> werden spezifische Emissionsfaktoren für den jeweils vom Unternehmen eingekauften Strom verwendet, während der <i>location-based approach</i> durchschnittliche Emissionsfaktoren der jeweiligen Länder-Strommixe verwendet. Die Scope 2 Emissionen des vorliegenden Berichts werden für die deutschen Standorte nach dem <i>market-based approach</i> berechnet. Dies erlaubt uns, den von uns eingekauften Grünstrom positiv mit einem Emissionsfaktor von 0 gCO₂/kWh im Scope 2 zu berücksichtigen. Bis auf zwei Ausnahmen wurden an allen deutschen Standorten der Wünsche Group im Jahr 2024 die Stromemissionsfaktoren (Scope 2) spezifisch erfasst. Diese basieren auf den Emissionsfaktoren, die nach der verpflichtenden Stromkennzeichnung des Energieversorgers (nach § 42 EnWG) für jeden Standort geliefert wurden. Für die Standorte, für die kein spezifischer Emissionsfaktor vorlag, haben wir den Residual Mix Emissionsfaktor verwendet. Dieser rechnet bewusst gekaufte Stromprodukte und Nachweise aus dem Ländermix heraus und berechnet den Emissionsfaktor basierend auf der nicht beanspruchten und nachverfolgten Energie. Für die internationalen Standorte liegen uns leider keine spezifischen Emissionsfaktoren vor. Hier haben wir wie im Vorjahr die durchschnittlichen Emissionsfaktoren des Landes bzw. der Region (<i>location-based approach</i>) verwendet. Die Emissionsfaktoren können von Jahr zu Jahr variieren und wurden für das Berichtsjahr 2024 aktualisiert.	Alle Emissionen, die vorgelagert und nachgelagert entlang der Wertschöpfungskette entstehen, werden unter Scope 3 zusammengefasst. Er reicht somit von der Gewinnung der Rohstoffe für die jeweiligen Produkte, über die Distribution und Nutzung durch Verbraucher, bis hin zur Entsorgung oder dem Recycling. Das GHG Protocol unterteilt die Scope 3 Emissionen in 15 Kategorien. Seit dem Jahr 2020 sind die Emissionen aus dem Scope 3 größtenteils in der Treibhausgasbilanz der Wünsche Group enthalten. Die Berechnung der Scope 3 Emissionen wurde in Zusammenarbeit mit einer externen Beratung aufgebaut und im Rahmen der Erarbeitung der SBTi Klimaziele vervollständigt, so dass ab dem Berichtsjahr 2023 die Emissionen aus Scope 3 vollständig mit allen 15 Kategorien enthalten sind, sofern in der entsprechenden Kategorie Emissionen durch die Wünsche Group verursacht werden. Die produktbezogenen Scope 3 Kategorien wurden auf Basis von Mengen und Gewichten über die Einkaufskontrakte hochgerechnet: 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen, 3.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb, 3.9 Nachgelagerter Transport und Vertrieb, 3.11 Nutzung der verkauften Produkte sowie 3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende. Die Scope 3 Transportemissionen wurden in vor- und nachgelagerte Transport Emissionen auf Basis der Incoterms aufgeteilt. Um die Emissionen aus Luftfracht zu berücksichtigen, wurden die Waren, die mit dem Flugzeug transportiert wurden, aus der Hochrechnung ausgeklammert und mit dem Emissionsrechner EcoTransIT World berechnet. Die Scope 3 Kategorie 3.5 Entsorgung und Aufbereitung von Abfällen durch betriebliche Abfälle sowie 3.6 Geschäftsreisen wurden größtenteils auf Basis von im Unternehmen erhobenen Daten berechnet. Die folgenden Scope 3 Kategorien sind ab dem Berichtsjahr 2023 in der Treibhausgasbilanz enthalten: Scope 3.1 Eingekaufte Waren- und Dienstleistungen (indirekter Einkauf), 3.2 Kapitalgüter, 3.3 Energie- und brennstoffbezogene Aktivitäten, 3.7 Pendeln der Mitarbeiter*innen und 3.15 Investitionen. Sie wurden auf Basis von Ausgaben, Energieverbräuchen und Mitarbeiter*innen Informationen durch die externe Beratung hochgerechnet. Die veröffentlichten Scope 3 Emissionen vom Jahr 2023 wurden folgendermaßen korrigiert: Die Emissionen aus dem Einkauf von Waren und Dienstleistungen (Scope 3.1) sowie aus betrieblichen Abfällen (Scope 3.5) wurden aufgrund von Fehlern bei der Berechnung der Emissionen korrigiert. Die Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Logistik (Scope 3.4 und Scope 3.9) wurden korrigiert, da die längeren Seefrachtrouten durch die Umfahrung des Suezkanals ab November 2023 in den ursprünglichen Daten nicht berücksichtigt wurde. Die Emissionen aus der Nutzungsphase der Produkte (Scope 3.11) wurden nach kritischer Prüfung angepasst. Durch eine genauere Zuordnung der Produkte zu den entsprechenden Emissionsfaktoren sowie eine stärkere Berücksichtigung der elektrischen Leistung (Watt) der einzelnen Produkte, konnte die Datenqualität im Basisjahr erhöht werden.

THG Emissionen im Überblick

Im Jahr 2024 verursachten die Aktivitäten der Wünsche Group insgesamt 1,58 Millionen Tonnen CO₂. Damit sind die Gesamtemissionen im Vergleich zum Vorjahr um 8,1% deutlich gesunken. Die deutliche Reduktion lässt sich maßgeblich durch die stark gesunkenen Emissionen aus der Nutzungsphase der elektronischen Produkte (Scope 3.11) erklären. Es wurden deutlich weniger elektronische Haushaltsgeräte mit einem hohen Stromverbrauch in der Nutzungsphase gehandelt, was in der Folge zum Rückgang der Emissionen geführt hat.

Analog zu den Vorjahren entstanden 99,9% der Emissionen im Scope 3, die maßgeblich durch unsere gehandelten Produkte in der vor- und nachgelagerten Lieferkette entstehen. Unser größter Impact bleibt also weiterhin in unseren Lieferketten und wir stehen vor der großen Herausforderung messbare Reduktionsmaßnahmen in diesem Bereich umzusetzen.

Zeitgleich bleibt unsere Verantwortung für die Scope 1 und Scope 2 Emissionen bestehen, da dies die Emissionen sind, die von uns direkt beeinflusst werden und für die wir somit eine direkte Verantwortung tragen.

In den folgenden Abschnitten wird die Entwicklung der Emissionen pro Scope betrachtet.

Gesamtemissionen nach Scopes, in tCO ₂ :	
	2024
Scope 1	648,5
Scope 2	451,6
Scope 3	1.580.826,9
Gesamtemissionen	1.581.927,1



Scope 1

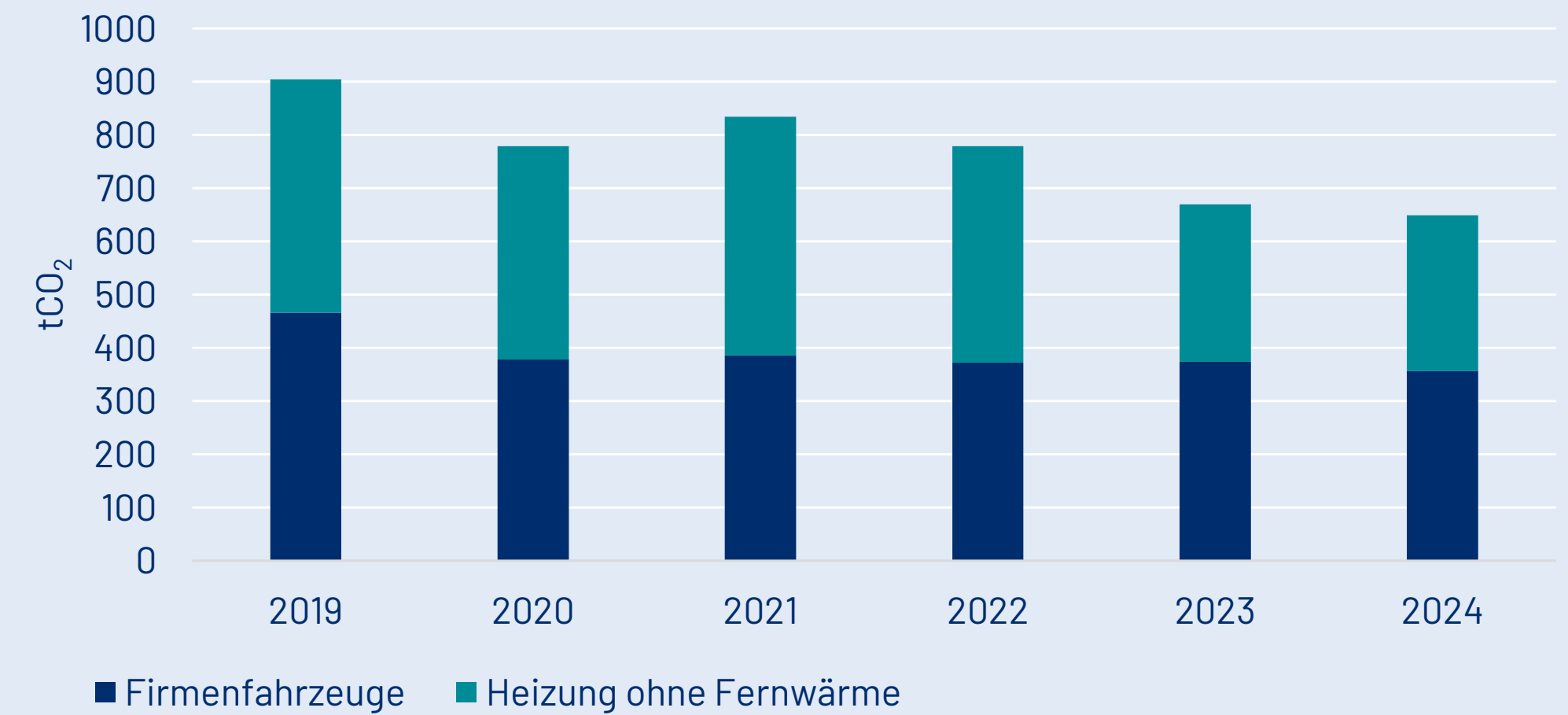
Die Scope 1 Emissionen der Wünsche Group betrugen im Jahr 2024 649 tCO₂ und setzten sich aus den Emissionen der Dienstfahrzeuge und den Emissionen der Heizungen zusammen. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% gesunken.

Die Emissionen der Heizungen (Gas und Heizöl) betrugen im Jahr 2024 292 tCO₂ und sind somit 1,2% niedriger als im Vorjahr. Während die Erdgasheizungen von Müller-Licht, nach einem ungewöhnlich niedrigen Ausstoß in 2023, im Jahr 2024 wieder mehr Scope 1 Emissionen verursacht haben, konnte dieser Anstieg durch den Umzug eines Standortes der Wünsche Fashion von Albstadt-Lautlingen nach Balingen überkompensiert werden, sodass insgesamt eine Reduktion der Emissionen durch Heizungen zu verzeichnen ist. Der Standort in Albstadt-Lautlingen war ein ehemaliger Produktionsstandort mit Lagerfläche, wohingegen der Standort in Balingen ein neuerer und reiner Bürostandort ist. Auch der Standort von Globaltronics in Seefeld konnte seine Scope 1 Emissionen durch Heizverbrauch nochmal deutlich reduzieren.



Die Emissionen der Dienstfahrzeuge sind von 2023 bis 2024 um 4,6% von 373,6 auf 356,3 tCO₂ im Scope 1 gesunken. Dies liegt maßgeblich an den gesunkenen Diesel- und Benzinverbräuchen der Dienstwagen von Müller-Licht.

Scope 1 Emissionen Wünsche Group



Scope 2 Strom und Fernwärme

Die gesamten Emissionen im Scope 2 betrugen im Jahr 2024 451,6 tCO₂. Diese setzten sich zusammen aus den Emissionen von bezogener Fernwärme sowie dem eingekauften Strom an den Bürostandorten. Die Emissionen aus Fernwärme haben den deutlich kleineren Anteil an Scope 2 und betrugen im Jahr 2024 16 tCO₂. Sie sind im Vergleich zum Jahr 2023 um 21% gesunken. Der geringe Anteil der Emissionen aus Fernwärme lässt sich dadurch erklären, dass die Wünsche Group im Jahr 2024 weiterhin nur an drei deutschen Standorten Fernwärme bezogen hat und die bezogene Fernwärme in Hamburg einen vergleichsweise kleinen Emissionsfaktor hat.

Die Emissionen, die durch den Strombezug der Wünsche Group entstehen, betrugen im Jahr 2024 435,7 tCO₂ und sind im Vergleich zum Vorjahr um 17,6% gesunken. Die Reduktion ist u.a. dadurch zu erklären, dass Müller-Licht für den Strombedarf, der nicht über die Photovoltaik Anlage gedeckt wird, zu einem Grünstromtarif gewechselt ist. Auch der bereits erwähnte Umzug der Kolleg*innen des Standorts der Wünsche Fashion von Albstadt-Lautlingen nach Balingen hat zur Reduktion beigetragen. Des Weiteren konnten die Stromverbräuche und folglich die Scope 2 Emissionen an den Standorten in Bangladesh sowie in Hong Kong deutlich gesenkt werden. Setzt man die Emissionen aus Strombezug ins Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeiter*innen (FTE), lässt sich hier ein Rückgang der Emissionen um 14% beobachten, da die Anzahl der Mitarbeiter*innen im Vergleich zum Vorjahr um 4% gesunken ist.



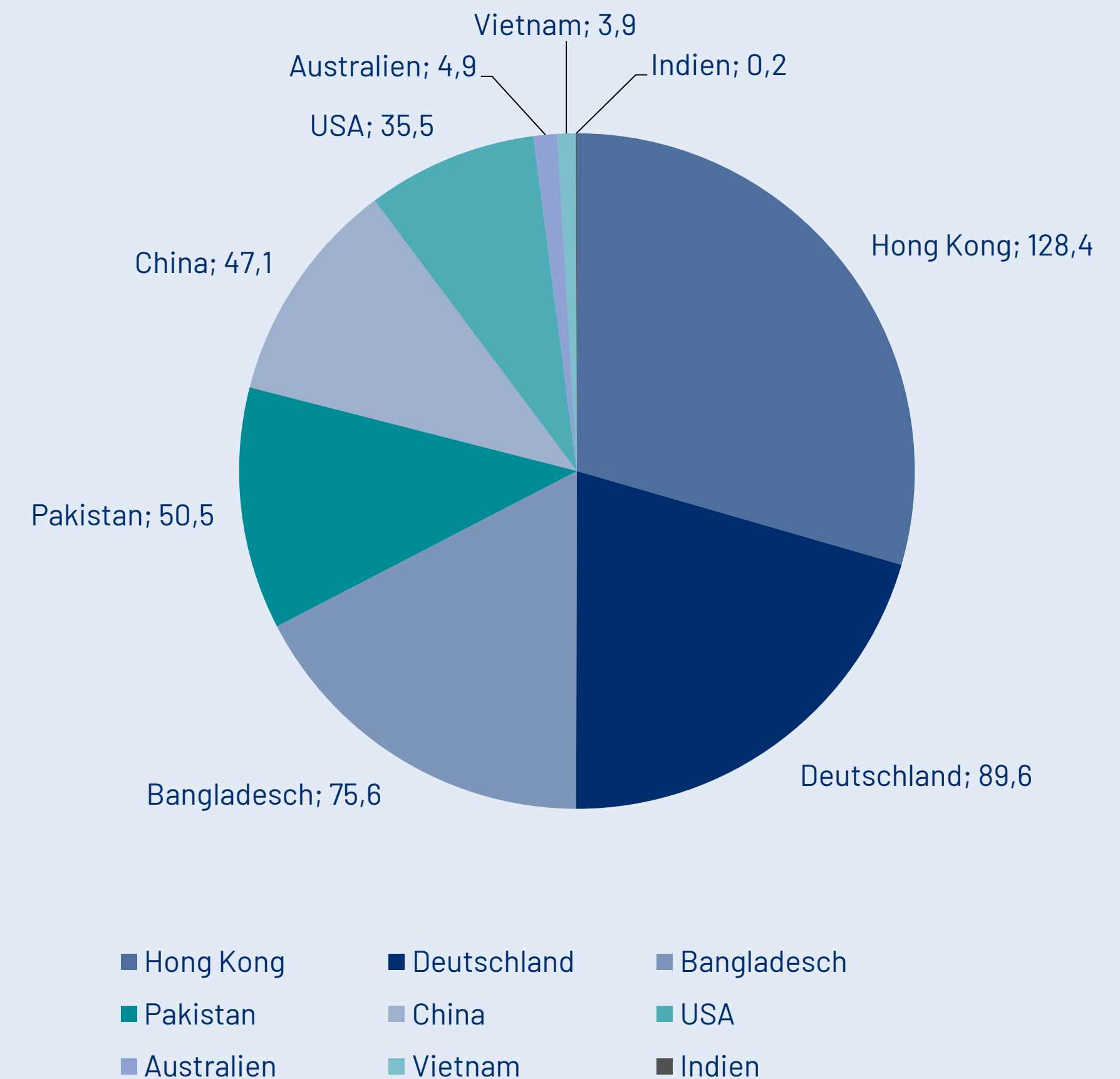
**Scope 2 Emissionen
Wünsche Group**

Scope 2

Stromemissionen nach Ländern

Gut zwei Drittel des weltweiten Stromverbrauchs der Wünsche Group wurden auch im Jahr 2024 in Deutschland verbraucht. Die Verteilung der Emissionen durch Strombezug auf die Länder zeigt jedoch, dass nur 20,6% der Scope 2 Emissionen in Deutschland entstanden. Hier macht sich die Rolle des Emissionsfaktors deutlich bemerkbar, der angibt wie viel CO₂-Emissionen pro kWh entstehen und somit, wie groß die Auswirkungen des bezogenen Stroms auf das Klima sind. Der durchschnittlich Strommix in Deutschland verursacht beispielsweise weniger CO₂ als der Strommix in China, Vietnam oder Australien. Hinzu kommt, wie bereits auf Seite 10 beschrieben, dass neun unserer deutschen Standorte (inkl. des Headquarters in Hamburg) einen Grünstromtarif bezogen und damit keinerlei Emissionen in Scope 2 mehr zur Treibhausgasbilanz beitrugen.

Der größte Teil der Emissionen aus dem Stromverbrauch stammt im Jahr 2024 erstmals nicht aus Deutschland, wo die meisten Mitarbeiter*innen und Büros angesiedelt sind, sondern aus unserem Büro in Hong Kong (29,5%). Die Büros in Deutschland folgen dann an zweiter Stelle. An dritter Stelle steht unser Büro in Bangladesh mit einem Anteil von 17,4% der Emissionen. Danach folgen die Büros in Pakistan mit 11,6% sowie in China mit einem Anteil von 10,7%.



CO₂-Emissionen aus Strom
im Jahr 2024 in tCO₂

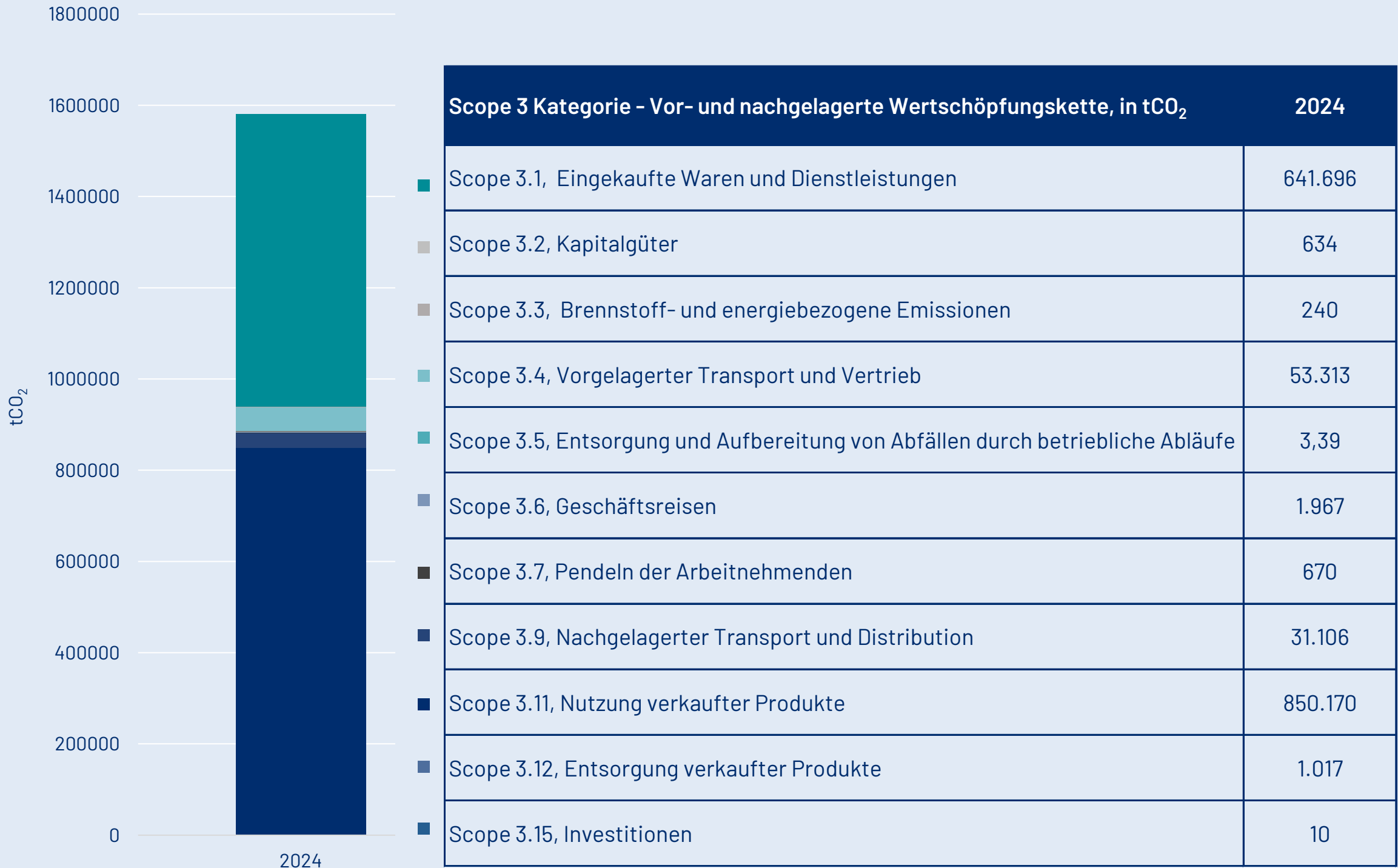
Scope 3 Emissionen nach Kategorien

Die Scope 3 Emissionen der Wünsche Group betrugen im Jahr 2024 ca. 1,58 Millionen tCO₂. Der größte Anteil der Scope 3 Emissionen entsteht mit 53,8% in der Nutzungsphase der elektronischen Produkte (Scope 3.11). Hier fallen die von uns gehandelten Leuchtmittel und Haushaltsgeräte besonders ins Gewicht.

Fast ebenso relevant sind mit einem Anteil von 40% die Emissionen der eingekauften Güter und Dienstleistungen, die bei der Herstellung der von uns gehandelten Produkten entstehen. Dies beinhaltet die Emissionen von der Rohstoffgewinnung bis hin zur Weiterverarbeitung und Produktion. In diese Kategorie fällt ebenfalls der indirekte Einkauf der von uns im eigenen Geschäftsbetrieb genutzten Waren und Dienstleistungen, der jedoch nur einen sehr kleinen Anteil hat.

An dritter Stelle stehen mit einem Anteil von 5,3% die Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Logistik (Scope 3.4 und Scope 3.9). Die verbleibenden Scope 3 Kategorien machen in der Summe nur einen Anteil von 0,46% aus und sind aufgrund ihrer Unwesentlichkeit auch nicht im Scope des Klimaziels enthalten. Die Tabelle auf der rechten Seite gibt einen Überblick über die Emissionen in allen 15 Scope 3 Kategorien. Ist eine Kategorie nicht aufgeführt, bedeutet dies, dass in dieser Kategorie keine Emissionen durch die Wünsche Group verursacht wurden.

Scope 3 Emissionen Wünsche Group

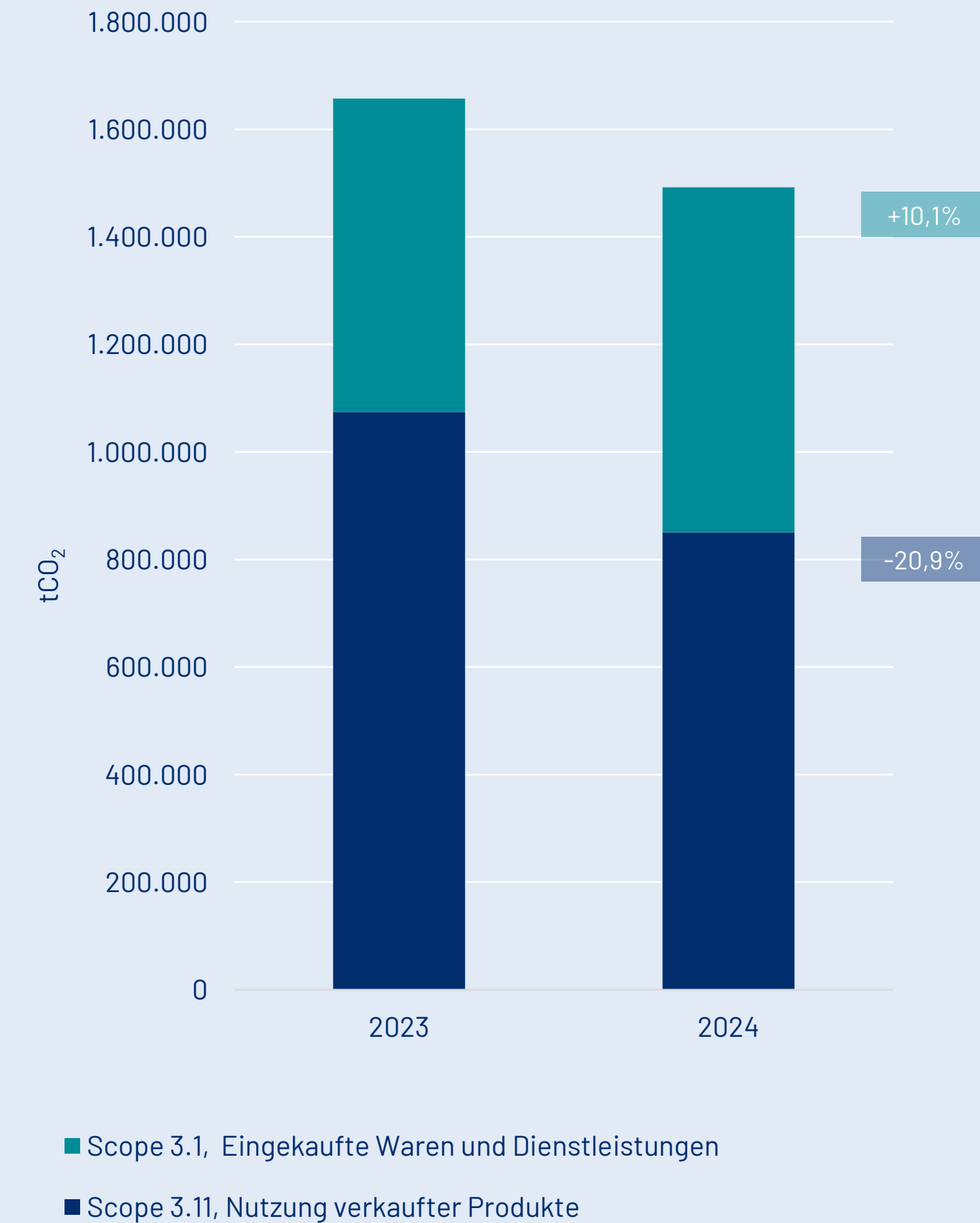


Scope 3 Emissionsentwicklung

Im Vergleich zum Jahr 2023 sind die Scope 3 Emissionen um 8,1% gesunken. Dies ist durch einen sehr deutlichen Rückgang der Emissionen aus der Nutzungsphase (Scope 3.11) zu erklären. Die Emissionen sind in diesem Bereich um 20,9% gesunken. In der Nutzungsphase werden nur elektronische Geräte (insbesondere Leuchtmittel und Haushaltsgeräte) berücksichtigt. Der Handel mit Haushaltsgeräten, die einen großen Stromverbrauch in der Nutzungsphase haben, ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen und folglich auch die Emissionen in diesem Bereich.

Die Emissionen der eingekauften Güter und Dienstleistungen (Scope 3.1) sind im Vergleich zum Vorjahr um 10,1% gestiegen. Der Grund hierfür ist die insgesamt höhere Menge an eingekauften Waren. Die Emissionen aus den Scope 3 Kategorien 3.1 (Eingekaufte Waren und Dienstleistungen), 3.11 (Nutzung verkaufter Produkte) und 3.12 (Entsorgung verkaufter Produkte) stehen im direkten Zusammenhang zu den gehandelten Produkten und wurden, wie im Methodik-Teil beschrieben, auf Basis der Einkaufskontrakte hochgerechnet.

Die Veränderungen zwischen den Jahren 2023 und 2024 lassen sich also maßgeblich durch die Veränderungen und Verschiebungen in den gehandelten Produkten erklären. Da die Daten auf Basis von durchschnittlichen Emissionsfaktoren aus Datenbanken hochgerechnet wurden, spielen hier die Emissions-Intensität sowie das Gewicht der gehandelten Produkte die zentrale Rolle. Die spezifischen Produktionsbedingungen für unsere Produkte wurden hierbei nicht berücksichtigt, so dass sich einzelne Maßnahmen und Initiativen in unseren Lieferketten derzeit nicht in den hochgerechneten Emissionsdaten widerspiegeln.



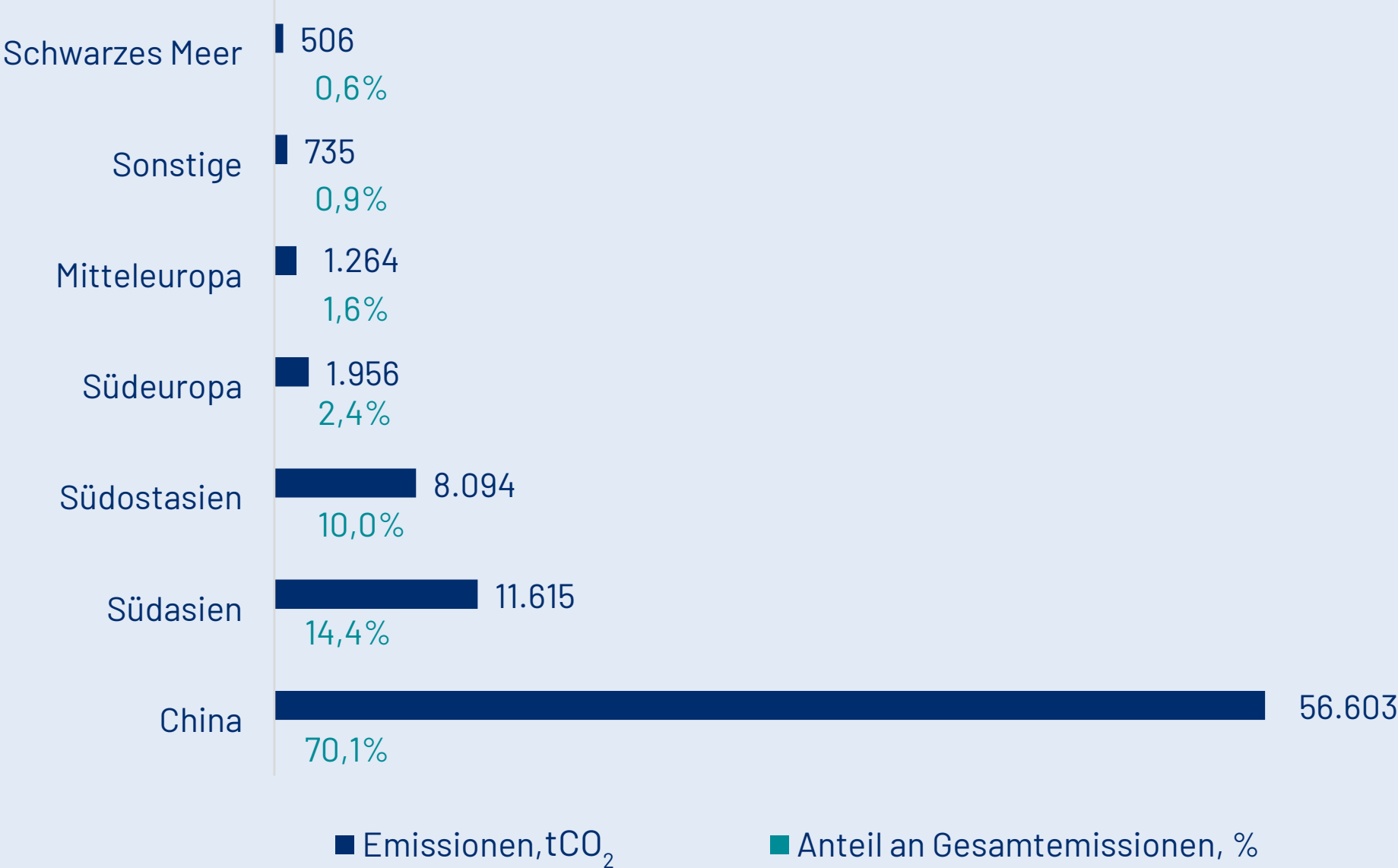
**Scope 3.1 und 3.11
Emissionsentwicklung**

Scope 3 Transportemissionen

Der Transport der Produkte verursachte im Jahr 2024 84.419 tCO₂, was einem Anteil von 5,3% von Scope 3 entspricht. Die Emissionen des Transports werden nach GHG Protocol auf Scope 3.4 (vorgelagerter Transport, der direkt durch die Wünsche Group beauftragt wird) und Scope 3.9 (nachgelagerter Transport, der durch unsere Kunden beauftragt wird) aufgeteilt. Die Transportemissionen teilen sich zu 63,2% auf Scope 3.4 und 36,9% auf Scope 3.9 auf.

Die Emissionen im Bereich der Logistik sind im Vergleich zum Basisjahr 2023 deutlich (um 43,9%) gestiegen. Dies ist insbesondere durch längere Distanzen in der Seefracht zu erklären, da im Jahr 2024 der Suezkanal im gesamten Jahr umfahren wurde. Der Rückgang der Emissionen aus der Nutzungsphase übersteigt jedoch den Anstieg der Emissionen der anderen Kategorien deutlich, so dass insgesamt die auf der Seite davor beschriebene Reduktion von 8,1% eingetreten ist.

Die von uns gehandelten Waren werden hauptsächlich mit Containerschiffen aus Asien nach Zentraleuropa transportiert. Ähnlich wie in den Vorjahren entstehen 70% der Emissionen durch den Warentransport aus China, gefolgt von Waren aus Südasien (14%) und Südostasien (10%). Der Anteil der Emissionen, der durch Flugtransport entstand, ist im Jahresverlauf deutlich gesunken und hatte im Jahr 2024 mit 0,2% Anteil an den gesamten transportbedingten Emissionen nur einen minimalen Anteil, da Produkte nur bei großer zeitlicher Dringlichkeit geflogen werden.



Gütertransportemissionen
im Jahr 2024 in tCO₂

Scope 3

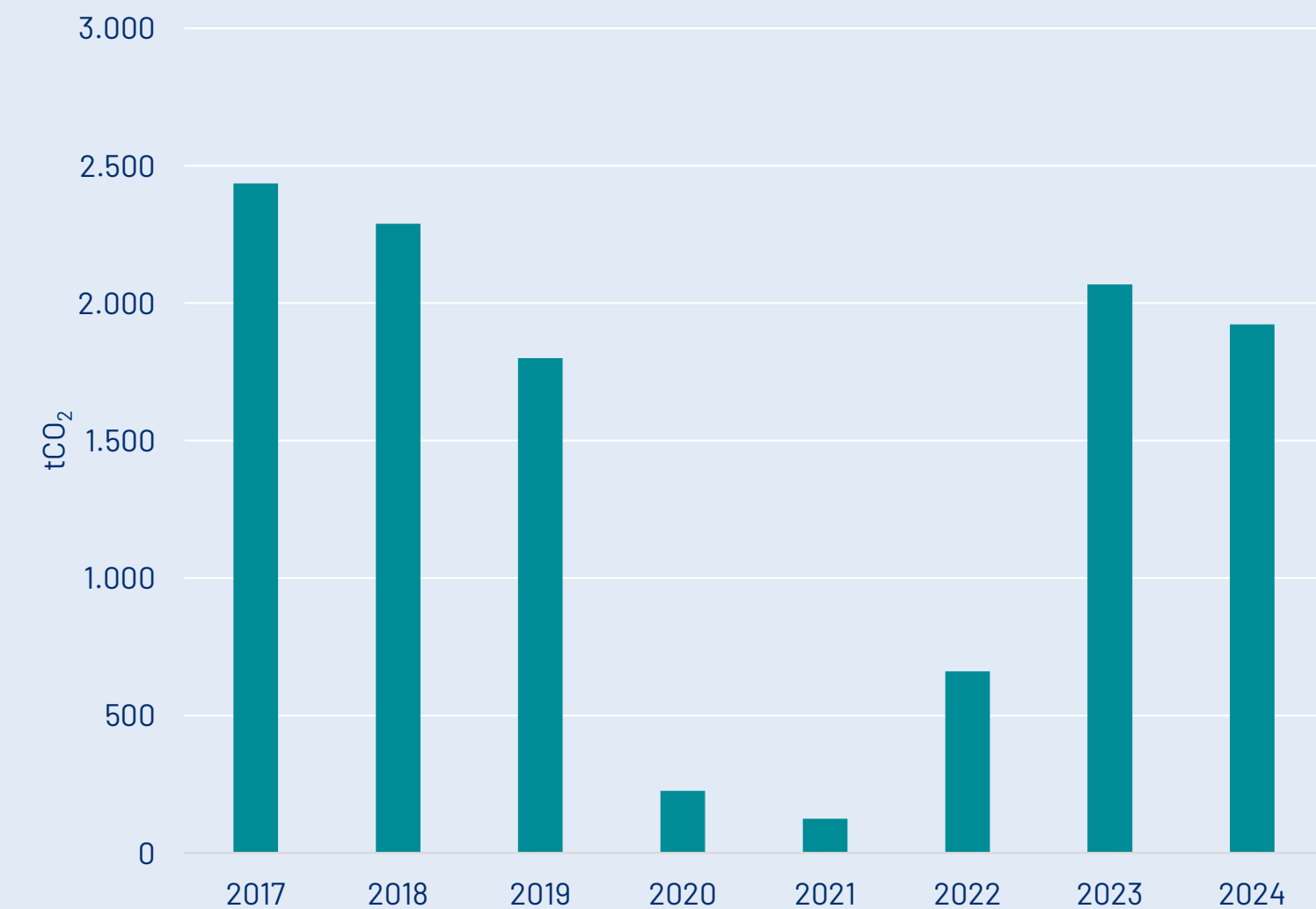
Emissionen durch Flugreisen

Kein anderes Verkehrsmittel steht so sehr im Fokus wie das Flugzeug, wenn es um das Einsparen von CO₂-Emissionen geht. Verständlicherweise, denn kein anderes Verkehrsmittel stößt im Vergleich mehr Emissionen aus. Die CO₂-Emissionen, welche durch Flugreisen der Mitarbeiter*innen der gesamten Wünsche Group entstanden sind, beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 1.922 tCO₂. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 7% gesunken und bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau wie vor der Coronapandemie, in der aufgrund von Reisebeschränkungen kaum geflogen wurde.



Die CO₂-Emissionen, die bei Flugreisen entstehen, sind direkt vom Treibstoffverbrauch abhängig. Dieser hängt neben der geflogenen Strecke von vielen Faktoren ab, wie beispielsweise dem Flugzeugtyp, der Auslastung mit Passagieren und Fracht, der Flughöhe und Geschwindigkeit. Für diese und weitere Parameter werden für die Berechnungen Annahmen getroffen, so dass die Emissionen auf Basis von Start- und Zielflughafen, ggf. Zwischenstopp und Buchungsklasse berechnet werden können. Die Buchungsklasse spielt hierbei eine große Rolle. So verursacht ein Hin- und Rückflug von Hamburg über Dubai nach Hongkong in der Economy Klasse ca. 3,8 tCO₂. In der Business Class werden mehr als dreimal so viele Emissionen verursacht (ca. 15,1 tCO₂). Setzt man dies ins Verhältnis zur durchschnittlich emittierten Menge CO₂ einer Person in Deutschland von 10,3 tCO₂ pro Jahr, wird schnell ersichtlich, wie groß der Beitrag einer Flugreise zum persönlichen CO₂-

Emissionen durch Flugreisen Wünsche Group



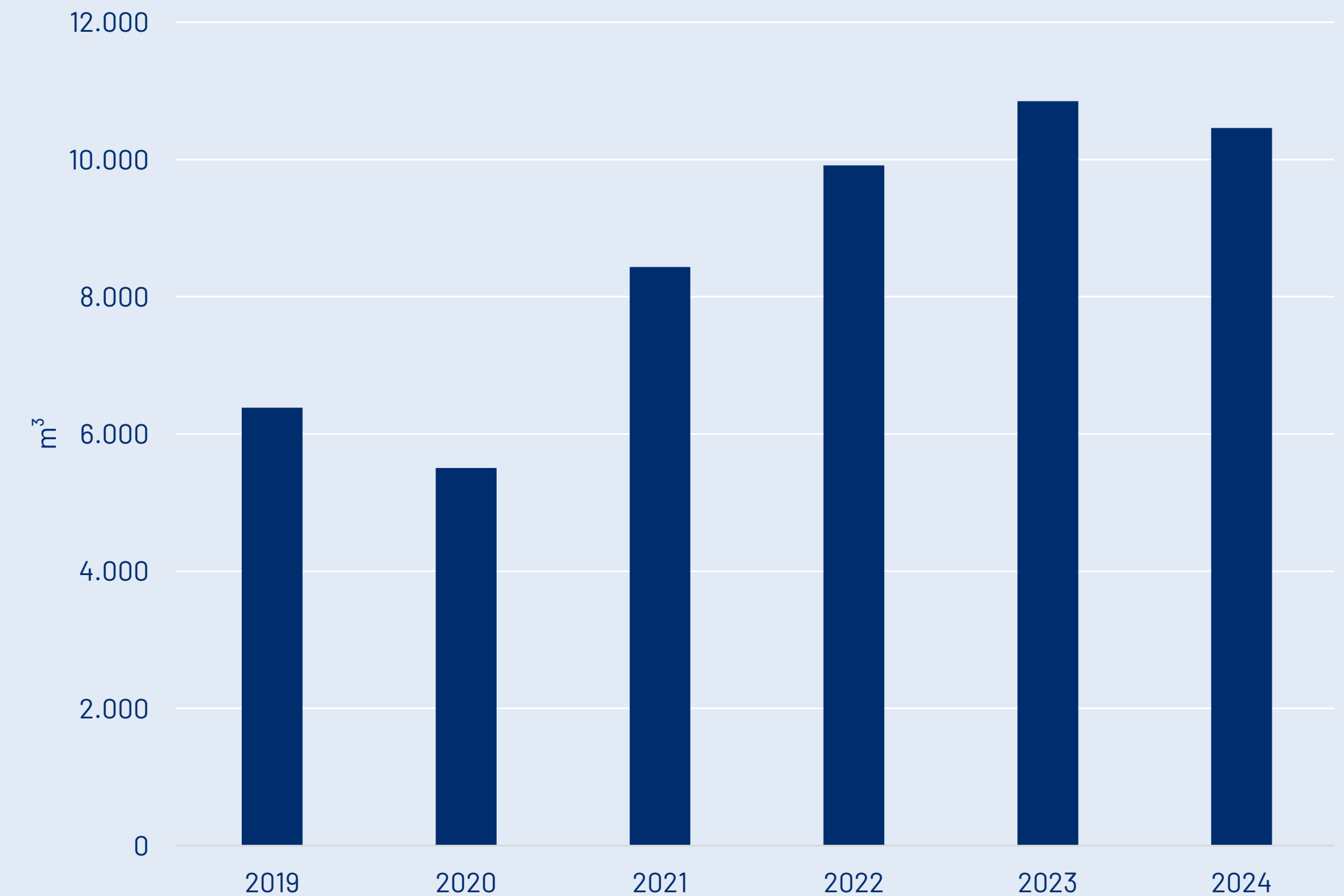
Fußabdruck ist. Auf Langstrecken ist es jedoch kaum möglich, das Flugzeug durch ein anderes Verkehrsmittel zu ersetzen. Für Kurzstrecken gibt es jedoch klimafreundlichere Alternativen wie die Bahn. Reist man von Hamburg nach Düsseldorf mit der Bahn anstelle des Flugzeuges, können die 158 kg CO₂, die bei der Flugreise entstehen würden, fast vollständig eingespart werden. Bei der Wahl des Verkehrsmittels spielt meist die benötigte Reisezeit eine zentrale Rolle. Wichtig ist hierbei jedoch auch, inwiefern die Reisezeit effektiv zum Arbeiten genutzt werden kann. Dies ist in der Bahn eher möglich als bei einer Flugreise, die mit Anreise zum Flughafen, Check-In etc. in viele sehr kleine Zeitabschnitte unterteilt ist. Die Umweltauswirkung wird bei der Wahl des Verkehrsmittels zunehmend berücksichtigt und die klare Tendenz ist, dass das Bewusstsein hierfür immer größer wird und die Entscheidungsfindung zukünftig noch stärker beeinflussen wird.

Weitere Umweltkennzahlen 2024

Wasser

Der Wasserverbrauch an unseren Büro- und Lagerstandorten wird im Rahmen der jährlichen Umweltdatenerhebung erhoben. Er lag im Jahr 2024 bei 10.459 m³ und ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,6% gesunken. Hiermit haben wir, nach dem kontinuierlichen Anstieg des Wasserverbrauchs über die Jahre 2020 bis 2023, im Jahr 2024 wieder eine Reduktion zu verzeichnen. Diese ist unter anderem dadurch zu erklären, dass der ungewöhnlich hohe Wasserverbrauch am Standort in Seefeld im Jahr 2023 wieder deutlich gesunken ist. Auch am Standort in Lahore in Pakistan wurde im Jahr 2024 deutlich weniger Wasser verbraucht als im Vorjahr.

Der Wasserverbrauch unserer Bürostandorte und einiger Lagerstandorte hat sicherlich nicht den größten Impact, den wir als internationales Handelsunternehmen auf das Thema Wasser haben. Der maßgebliche Wasserverbrauch steckt in den von uns gehandelten Produkten und wird in der Produktion verursacht. In diesem Bereich liegen uns jedoch noch keine (hochgerechneten) Daten vor.



**Gesamter Wasserverbrauch
Wünsche Group**

Büropapier

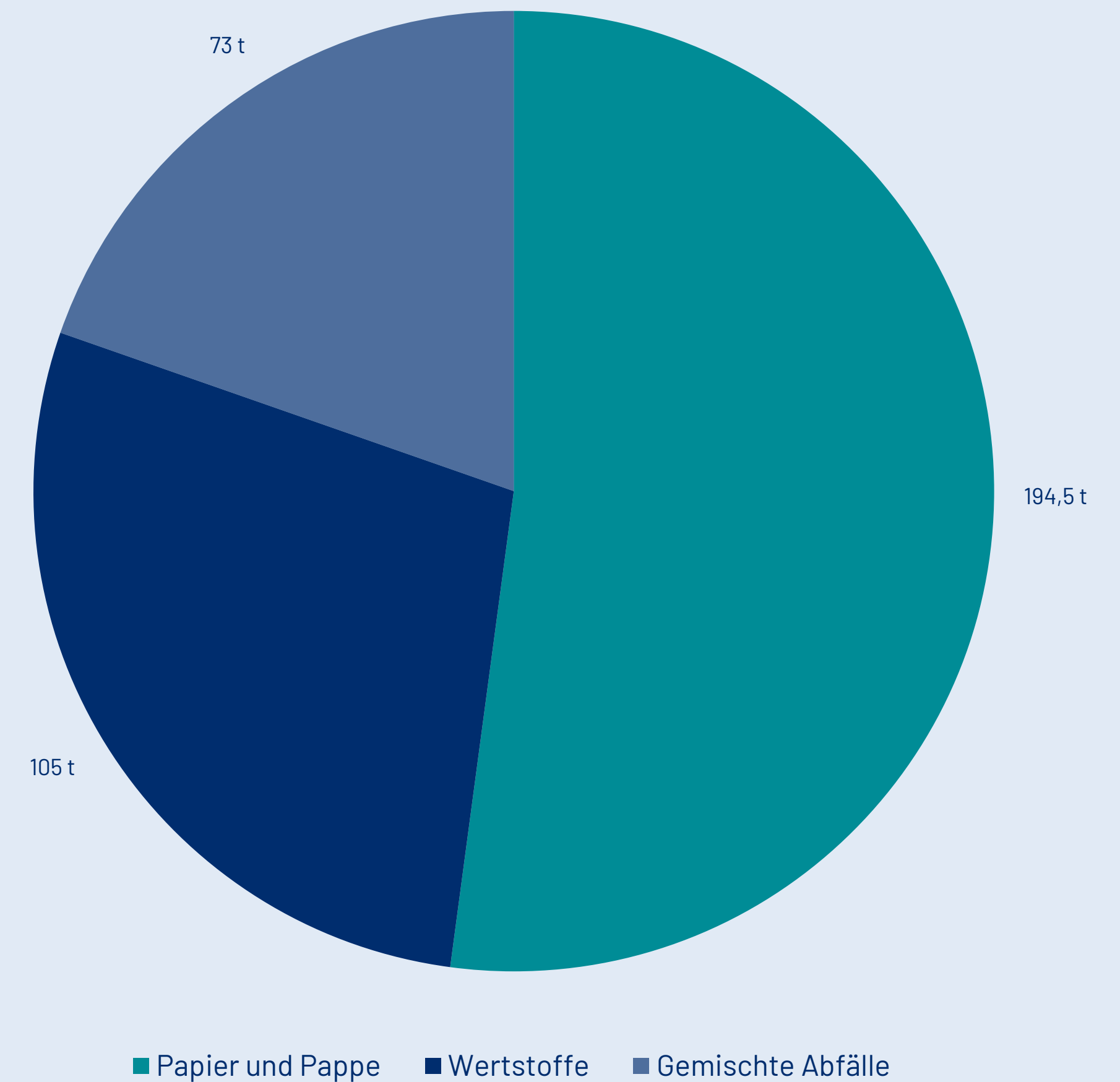
Der Papierverbrauch der Wünsche Group ist mit 1,7 Millionen Blatt im Jahr 2024 nochmals deutlich gesunken. Während er in den Jahren 2019 bis 2022 auf einem konstant hohen Niveau von rund 3,2 Millionen Blatt weltweit lag, konnten wir 2024 im zweiten Jahr in Folge eine deutliche Reduktion im Vergleich zum Vorjahr erreichen. Der Verbrauch wurde im Vergleich zum Jahr 2023 um 24% reduziert und im Vergleich zum Jahr 2021 fast halbiert. Die zunehmende Digitalisierung von Prozessen ist deutlich im gesunkenen Papierverbrauch sichtbar. Vergleicht man den Verbrauch von 1.653 Blätter pro Mitarbeiter*in im Jahr 2024 mit dem Verbrauch von 3.413 Blättern pro Mitarbeiter*in im Jahr 2019, haben wir eine Reduktion von 51,6% erreicht. Der Einsatz von recyceltem Papier lag weltweit im Jahr 2024 bei 27,9%.



**Büropapierverbrauch
Wünsche Group**

Abfall

Die Abfallmenge wurde an allen Bürostandorten der Wünsche Group erfasst. An Standorten, an denen keine Primärdaten vorlagen, bzw. diese bei mehreren Mietparteien nicht eindeutig der Wünsche Group zugeordnet werden konnten, wurden diese bestmöglich hochgerechnet. Im Jahr 2024 sind an allen weltweiten Standorten der Wünsche Group insgesamt 373 Tonnen Abfall entstanden. Der Abfall setzte sich aus 52% Papier und Pappe, 28% Wertstoffe sowie 20% gemischte Abfälle zusammen. Dies entsprach einer Gesamtemission von 3,4 tCO₂. Davon stammten ca. 2,2 tCO₂ aus der Entsorgung von Papier und Pappe, ca. 0,4 tCO₂ aus der Entsorgung von wiederverwertbaren Materialien und 0,8 tCO₂ durch gemischte Abfälle.



**Abfallmengen der Bürostandorte
Wünsche Group**

Anregungen und Feedback

Wir freuen uns über alle neuen Anregungen und Ideen zur Verbesserung der Umweltleistung der Wünsche Group. Wenden Sie sich dazu jederzeit gerne an unsere Corporate Responsibility Abteilung und helfen Sie mit, den ökologischen Fußabdruck unseres Unternehmens weiter zu verbessern!

Auch bei sonstigen Rückfragen zum Thema stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

So erreichen Sie uns:

EnvironmentalProtection@wuensche-sc.de

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Beteiligten an diesem Projekt bedanken und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Abkürzungsverzeichnis

CH ₄	Methan
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
CR	Corporate Responsibility
EF	Emissionsfaktor
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
FKW	Fluorkohlenwasserstoffe
FTE	Full Time Equivalent
GHG	Greenhouse Gas
N ₂ O	Distickstoffmonoxid
NF ₃	Stickstofftrifluorid
PFC	Per- und Polyfluorierte Chemikalien
SF ₆	Schwefelhexafluorid
SBTi	Science Based Targets initiative
tCO ₂	Tonnen CO ₂
WSC	Wünsche Services

Impressum

Corporate Responsibility

Wünsche Services GmbH | A Company of Wünsche Group
Bei den Mühlen 5 | 20457 Hamburg

Autoren:
Franziska Pfeiffer
Fenna Mondry
Alina Khan

Konzept, Grafik, Gestaltung:
Alina Khan

Stand März 2026.

Hinweis: Die Inhalte dieses Berichts wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte können wir jedoch keine Gewähr übernehmen.

